

Regensburg wird bayerische MINT-Region

Bis Ende 2020 baut der Verein MINT Labs Regensburg e. V. ein Haus für die Wissenschaft

Regensburg (by). Der Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) soll stärker gefördert werden: Mit diesem Ziel sind vor vier Jahren die Stadt, die Universität und die OTH Regensburg angetreten. Am Dienstag gab Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer bekannt: Regensburg wird eine von elf bayerischen MINT-Regionen und vom Freistaat gefördert.

Im Vordergrund sollen die Breiten- und Spitzenförderung sowie die Vermittlung von Wissen an Kinder und Jugendliche stehen. „MINT-Fächer sollten möglichst früh nahegebracht werden“, sagte die Bürgermeisterin. Das unterstütze den natürlichen



Die Strippenzieher hinter dem neuen MINT-Haus, das bis Ende 2020 fertiggestellt werden soll, freuen sich auf das Projekt. Dr. Fabian Queck (re.) koordiniert es als neuer MINT-Manager. Foto: by

Forschungsdrang der Kinder. Auch bei außerschulischen Aktivitäten wie im Ganztags soll MINT eine Rolle spielen, ergänzte Professor Dr. Nikolaus Korber, Vizepräsident der Universität. Hier bestehe Nachholbedarf

in der Region. Seit Ende 2018 bilden zwölf Institutionen und Unternehmen den Verein MINT Labs Regensburg, der ein MINT-Haus am Campus aufbauen soll. Dort dürfen Schüler in Laboren experimentieren, erfinden und

forschen. Dr. Fabian Queck ist der neue MINT-Manager und koordiniert das Projekt. „Wir wollen alle Schularten, Hochschulen, Firmen und die Stadt zusammenbringen und uns bayernweit vernetzen, um auch von anderen zu lernen“, sagte Queck. „Wichtig ist, dass wir nicht nur die akademische Bildung fördern wollen, sondern Schülern auch das technische Handwerk nahebringen.“ Das neue MINT-Haus, das bis Ende 2020 entstehen soll, solle die bisherigen Aktivitäten in Sachen MINT verzahnen und könne dadurch eine bessere Wirkung erzeugen, sagte Professor Dr. Wolfgang Baier, Präsident der OTH Regensburg.